



50 %
vom ersten Exemplar an!

Viel Geld verdienen Sie an Beyer-Zeitschriften

z

Deutsche Moden-Zeitung * Häuslicher Ratgeber
Beyers Modenblatt

**Ein guter Stamm Beyer-Abonnenten ist noch immer
die festeste Säule des Sortiments**

Bis 1. Juli 1924 vier Freihefte für jeden neuen Bezieher

Stets ins Fenster * Werbematerial umsonst

Verlag Otto Beyer, Leipzig

Zwei wichtige Neuerscheinungen zur Reparationsfrage

Die volkswirtschaftliche
Erfüllbarkeit der
Reparationsverpflichtungen
im Rahmen des paneuropäischen
Wiederaufbauproblems

Von

Dr. Gunther-Erfrid Heinecke

Groß-Oktav. 134 Seiten. GM. 4.50

(Sozialwissenschaftliche Forschungen
Abteilung I, Heft 2)

In diesem Buch handelt es sich nicht um eine politische Abhandlung, sondern eine wirtschaftstheoretische Untersuchung. Es ist eine nahezu erschöpfende wissenschaftliche Darlegung unserer wirtschaftlichen Lage unter dem Gesichtspunkte der Reparationsverpflichtungen. Fast von Stunde zu Stunde ändert das Reparationsproblem sein Gesicht, und die Behandlung in Zeitungsartikeln, Büchern und Reden ist lawinenartig angewachsen. Demgegenüber war das Hauptbestreben dieses Buches: Maßhalten und sich nicht in Einzelheiten verlieren. Der überwiegende Teil der bisher vorliegenden Literatur behandelte nur Teilfragen. Hier aber ist es wohl zum erstenmal gelungen, eine Fragestellung zu finden, die oberhalb des Tageskampfes um solche Einzelfragen liegt. Die Schrift ist wichtig für einen Jeden, der mit der Reparationsangelegenheit irgendwie zu tun hat, darüber hinaus für die auf wirtschaftlichem Gebiet Tätigen und nicht zuletzt für alle, denen daran liegt, sich ein Urteil über die heute wohl brennendste Tagesfrage zu bilden.

Der Bankrott
der Rekonstruktionspolitik
und die Kolonialpolitik

Von

Helmer Key

Chefredakteur des „Stockholmer Dagbladet“

Autorisierte Übersetzung aus dem Schwedischen

Mit 2 Karten. Oktav. 94 Seiten. GM. 1.50

Der schwedische Verfasser dieses Buches, Chefredakteur des „Stockholmer Dagbladet“, geht von dem Gedanken aus, daß sich Europa aus eigenen finanziellen Kräften nicht in die Höhe arbeiten kann. Eine Kriegsentschädigung, die die besiegten Völker den Siegern zahlen müssen, führt nur zur weiteren Verarmung, weil sie letzten Endes eine unproduktive Ausgabe darstellt. Es muß daher gelingen, produktive Werte zu schaffen, die den europäischen Nationen wieder neuen Reichtum zuführen. Solche produktiven Werte können in den Teilen der Erde gewonnen werden, die bisher wenig oder fast gar nicht ausgebeutet sind, also in den Kolonien und vor allem in Mittel- und Südamerika, wo eine umfangreiche Kolonisation in die Wege zu leiten ist. Die Ausführungen sind gerade jetzt, wo infolge von Beamtenabbau und Einschränkungen der Industrie und Bankrott soviel wertvolle Kräfte in Deutschland beschäftigungslos werden, von hohem aktuellem Interesse. Sie verdienen um so größere Beachtung, als sie von einem Neutralen stammen, der die europäischen Probleme unter einem weiteren Gesichtswinkel zu betrachten imstande ist, als dies bei denjenigen Völkern der Fall sein kann, die, sei es als Besiegte oder als Sieger, wirtschaftlich und geistig unter den Folgen des Vertrages von Versailles zu leiden haben.

z

Walter de Gruyter & Co. / Berlin W 10 und Leipzig